

Buraindodēto 2 - Blinddate 2

Unmei no hi - Schicksalsfeuer

Von Kibo-kamichan

Kapitel 40: Pläne schmieden

[JUSTIFY]»Irgendwie spielen viele Männer verrückt. Hast du eigentlich Ohren und Schwanz?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Klar. Aber du willst wohl die anderen Sachen sehen. Warte«, meinte er und schüttelte sein Haar etwas, bis seine langen spitzen Öhrchen zum Vorschein kamen. Wie immer schwarz. Auch ein Schwanz kam nach vorne. so flauschig! Ich knuddelte seinen felligen Schwanz einmal und sah ihn dann wieder an.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Warum wurdest du gebannt?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ohhh.... Ich habe Scheiße gebaut. Große. Du kennst diesen Spruch, dass schwarze Katzen Unglück bringen? Ich bin daran schuld. Ich habe oft die Leute auf falsche Wege geführt, oder dazu beigetragen, dass sie sich weh tun. Ich habe mich an dem Unglück der Menschen gelabt und mir einen Spaß draus gemacht. Es war mir sehr egal, was die anderen dachten und machten. Ob sie sich weh taten oder vielleicht ums Leben kamen, bis ich wohl einer Zauberin oder Gottheit über den Weg lief. Sie tat alt und ich machte mir einen Spaß draus, obwohl sie sagte, es ginge ihr so schlecht. Naja, als Strafe wurde ich in den Katzenkörper gebannt, den ich so oft nahm. Sie hat gesagt, wenn ich genug gute Taten vollbracht habe, werde ich wieder wie ich früher sein und langsam funktioniert es auch. Hier in dieser Zeit kann man vielen helfen und ich gebe mir Mühe, damit ich dir ein besserer Freund sein kann. Ich will dir einfach helfen. und naja... vielleicht kann ich auch Kamui helfen. Er tut mir schon leid und ich mach mir Sorgen...«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ich kicherte etwas, nachdem ich gelauscht hatte. Ja, ja. So kam das. Anscheinend trafen hier viele Verrückte zusammen. Ich gehörte leider mit dazu. Aber irgendwie kam es mir vor, als wäre Kuro-chan etwas in Kamui verschossen. Großartig. Ob Kamui darüber glücklich wäre, dass ein Mann auf ihn stand? Kamui hatte ja schon süß ausgesehen und war ein besonderer Typ Mann, aber ob er auch was mit Männern anfing? Ich glaubte nicht, aber was sollte ich schon machen?[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Also darf ich Kamui nicht haben?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Was? Ich --- ähhh... Was meinst du?«, fragte Kuro rot und schüttelte sich immer und immer wieder. Was sollte das nur? Kuro-chan der Kater und Kamui der Vogel. Interessante Mischung. Aber ich würde Kuro lassen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Soll ich Kamui einladen? Abends?«, fragte ich und grinste ihn spitzbübisch an. Ohhh. Kuro-chan konnte aber entgeistert gucken. Er zog bedrückt an seiner Kleidung und sah mich entrüstet an.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»So kann ich ihm doch nicht entgegentreten!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Wieso. Geh nackt. Alle Karten auf den Tisch. Ich hab ihn übrigens auch mehr oder minder schon nackt gesehen!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»WAAS?«, fragte er schockiert und brach regelrecht in Tränen aus. »Sah er geil aus?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Mehr als geil. Oberaffengeil. Ich lad ihn ein und kauf dir ein bisschen hübsche Kleidung. Dann hab ich das Haus fast voller Männer.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ach ein Harem soll es sein?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Genau. Nein Spaß. Nur ich find dich gerade wirklich niedlich. Erst lerne ich dich in dieser Gestalt frisch kennen und dann scheinst du ein Auge auf Kamui geworfen zu haben. Vielleicht geht ein Doppeldate!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Doppel...date?«, fragte er flüsternd und glich einer Tomate. Anscheinend hatte er schon daran gedacht, aber er traute sich nicht. Ob Kamui auch was für Männer übrig hatte? Er schien ja null Erfahrung zu haben. Wie ich es nicht hatte und alles. Kamui brauchte jemanden, der immer für ihn da war und ich brauchte das auch. Darum würde es wohl nie gehen. Sesshomaru war da gewesen, auch wenn nicht direkt bei mir. Was tat ich nur?[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Tust du mir einen Gefallen?«, fragte ich sachte und betrachtete Kuro, der neugierig aufhorchte. Seine Ohren zuckten so süß, dass ich zugreifen musste. Die waren seidig und schwarz. Einfach großartig. Ich liebte diese Ohren.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»EHY!«, fluchte Kuro und kitzelte mit seinem Katzenschwanz meine Flügel. Ich lachte und rückte schnell ab. Grinsend blickte ich ihn an und zwinkerte noch einmal wie ein großes heißes Mädchen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Zurück zum Thema. Ich muss mir was überlegen, wegen Sesshomaru. Gib mir mal einen Tipp.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Tipp? Ich? Ich schein hier ja wohl der Frauen- und Männerversteher zu sein, was? Also... Ich würde sagen, ich rede mit Sesshomaru und wir gehen jetzt erst mal heim. Lass mich ihm den Kopf waschen. Ich rede mit ihm und du wirst ein Wunder erleben... und dafür... Gut dafür lädst du Kamui zum Essen ein und du und Sesshomaru ihr kocht was Feines und naja. Halt über Nacht und wenn er schläft, schleich ich mich zu ihm... und...«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»HALT STOPP! Ich muss nicht alles wissen und das ist nicht die feine Art. Aber rede mit ihm etwas. Du musst ihn ja nicht überfallen...«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»WAS? Nein... so war es nicht gedacht... Ich wollte ihn nur liebevoll wecken, wenn er Albträume hat und ihn trösten...«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ausnutzen der Situation oder wie? Du bist mir einer. Deine guten Taten in allen Ehren, aber manchmal machst du mir Angst...«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Hey. Du willst ihm doch auch an die Wäsche... oder?«, fragte er mich leicht neckend und schielte zu mir rüber. Er grinste nur und kratzte sich an den Ohren, während ich langsam aufstand.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ich will es schon... Aber er sieht auch gut aus, aber Sesshomaru sieht auch heiß aus.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ai. Kapitän! Ab nach Hause. Ich habe viel zu tun und schau, das passt schon. Probiert es aus«, lächelte er nur, schnappte meine Hand und zog mich schon hinter sich her. Er hatte Recht. Auch ich hatte das Recht auf Liebe und vielleicht würde es morgen auch besser aussehen, außer ich hatte Sesshomaru auf ewig vertrieben. Hoffentlich war dem so, ich hatte ihm so viel an den Kopf geknallt.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Seufzend kehrte ich mit ihm heim und schlüpfte in meine Schlafsachen. Brav war Kuro wieder zum Kater geworden und davon gedackelt. Ich seufzte leise und hörte die kleinen in meinem Bett schlafen. Ich krabbelte zu ihnen hinein und drückte

sie fest an meine Brust. Meine Engel. Meine Schätze.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ich liebte sie über alles. Wenn ich darüber nachdachte, hatte er schon einiges gemacht. Mit uns in einen Freizeitpark gehen und er hatte den Kindern vorgelesen und wir hatten gekocht und alles. Viel hatte ich für Selbstverständlich genommen, auch das Frühstück am Bett. Langsam hatte ich all meine Erinnerungen wieder und es tat mir immer mehr leid. Wir mussten einfach einen Weg finden, wie wir alle Probleme beseitigen könnten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Morgen würde ich Kamui zum Essen einladen und dann schauen. Ich würde mit Sesshomaru reden. Irgendwie meisterten wir das. Ich liebte ihn ja immer noch und irgendwie würde die Welt sich schon weiterdrehen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ich gab ihn nicht auf und hoffentlich half Kuro mir dabei.[/JUSTIFY]